

Unterhaltendes.

Herzlos.

Erzählung von S. Ch. von Zell.

[Fortsetzung.]

[Nachdruck verboten.]

Die Marchesa hatte Befehl zum Wenden gegeben. Bald hatten ihre flinken Kappen die Säule des Mietswagens überholt. Kitty bemerkte jetzt erst, daß auch dessen Rücksitz besetzt war und zwar durch Josef Mengersen und ein kleines braunlockiges Mädchen. Der junge Mann erkannte die Damen und grüßte. Kitty neigte dankend das Haupt, aber sie wandte sich nicht zurück, um Joachim's Gruß zu empfangen. Obwohl Mary sie aufmerksam machte, daß im Fonds des Wagens der große, blonde Deutsche saß, „den wir gestern bei ihrer Tante trafen.“ Sie hatte das Gefühl, ihre äußere Ruhe nicht bewahren zu können, wenn sie noch einmal sehe, wie jenes wohlbekannte Antlitz sich mit dem Ausdruck zarter Fürsorge zu der fremden Frau neigte.

Schon beim ersten Anblick hatte sie etwas gepackt und durchschüttelt, wie eine mit grausamem Griff sich in ihr Herz eintrallende Klaue. Und noch immer fühlte sie einen zuckenden Schmerz in der Brust. Und in den Ohren sauste und klang es ihr: „Um niemand sonst hätt' ich die Wanderung mit Ihnen aufgegeben.“

Gerade aufrecht saß Kitty im Wagen. Sie hörte das Geplauder ihrer Gefährtin und gab von Zeit zu Zeit eine Antwort, aber sie wußte nicht was sie sagte. Ihre Augen ruhten auf dem zauberischen Bilde, das die Stadt im Abendrote bot. In den Straßen drängten sich Wagen und Fußgänger durcheinander. Heimkehrende Arbeiter, Fremde mit dem roten Bädeder unterm Arm, bettelnde, zerklumpte Kinder und Greise; Karabinieri in strammer Haltung, Frauen von Albano in dem kleidsamen Kopftuche, vornehme Römerinnen in ihren Equipagen und Offiziere in den bunten Uniformen. Kitty schaute darauf hin, als sähe sie es nicht.

Plötzlich, an der Via Nazionale, trat ihr eine der vorüberfliegenden Erscheinungen in das Bewußtsein. Es war Dehns, der aus dem Cafe Castelloni trat. Da schlug ihr glühende Röte in die erblästen Wangen. Der hatte es ihr vorausgesagt und sie hatte ihn verlacht. Nun war es geschehen, wie er prophezeit. Ihr Herz war erwacht, der Rächer war gekommen!

Das war eine seltsame Wanderung, die Mansuetos und seine junge Freundin am nächsten Morgen durch die Vatikan's unternahmen. „Zum letzten Mal“ — das Wort durchzitterte Beider Herzen und doch war jedes bemüht, dem Andern zu verbergen, wie tief ihn der Gedanke bewegte. Draußen lacht die Sonne am wolkenlosen Himmel. Niemals waren die Stenzen des Raffaels schöner beleuchtet gewesen, als an diesem Morgen, und nie zwei Menschen eifriger bemüht, einander glauben zu machen, daß das Interesse für diese erhabenen Schöpfungen sie ganz in Anspruch nehme.

Auf der Fahrt nach dem Vatikan hatte Mansuetos seiner Gefährtin erzählt: „Ich habe mich nach jenem armen Burschen von Trastevere erkundigt.“

„Ah! Das sieht Ihnen gleich.“

Er lächelte. „Der Anstoß dazu wurde mir vielmehr von einer gewissen jungen Dame gegeben.“

„Oh — da hätten Sie viel zu tun, wenn Sie allen Launen der verwöhnten Person zu Liebe laufen wollten.“

Der Ausdruck des ihm zugewandten Gesichts war der übermütige spöttische, den Kitty zu Zeiten haben konnte, aber in der Stimme verriet sich etwas von der heiß aufsteigenden Bitterkeit ihres Herzens.

Ein wenig befremdet blickte er sie an und erwiderte in einem Tone, wie man einem Kindhinauf. Vor der Transfiguration Raffaels

eine irrige Meinung berichtet: „Machen Sie mir meine junge Freundin nicht so schlecht! Das war keine Laune, sondern der rechte warmherzige Impuls, der den Menschen zum Menschen zieht und nicht fragt ob der Andere eine vornehme Dame oder ein armer Straßenarbeiter ist. Mich dünkt, wenn wir uns mehr darauf besinnen, daß wir Menschen sind . . . nicht vornehm und gering, reich und arm, geehrt und verachtet, auch nicht — so paradox es klingen mag — auch nicht Mann und Weib, sondern in erster Linie Menschen — es stände in vieler Beziehung besser in der Welt. Sozial und sittlich — um nur zwei viel gebrauchte Schlagworte herauszugreifen.“

„Nun loben Sie mich auch noch“, murmelte Kitty. Wie unendlich hoch stand dieser Mann über ihr, der er mit so viel Güte und Geduld begegnete; er, der reise Mann, der eine Andere liebte.

„Was brachten Sie in Erfahrung?“

„Der arme Kerl mußte ins Krankenhaus, doch ist alle Aussicht, daß die guten Nonnen ihn wieder gesund pflegen werden. Und dann wird er wohl in den Armen der schönen Massina — jenes Mädchen, das wir sahen — alles Ausgestandene vergessen.“

„Entstand oer Streit um ihretwillen?“

„So scheint es. Sie ist Waise, und obwohl nicht eigentlich wohlhabend, doch viel umworben. Bisher hat sie sich für keinen ihrer Freier entscheiden mögen. Nun sie aber den armen Lionardo in seinem Blute vor sich sah, hat sie ihr Herz entdeckt.“

Kitty wandte den Kopf, um ihr heißes Erröten zu verbergen.

„Und ist fest entschlossen, ihn zu heiraten, sobald er mit der Madonna Hilfe wieder gesund geworden.“

„Wie haben Sie nur den kleinen Roman so hübsch ausgekundschaftet? Dehns könnte gleich eine römische Novelle davon machen.“

„Ich hatte zuerst einige Mühe. Die Trasteveriner sind mißtrauisch gegen Fremde, und der Wirt der Osteria, wo der Streit entstand, mochte seine Gründe haben, überhaupt etwas vorsichtig zu sein. Da kam zufällig ein freundlicher, dicker Franziskanerpater dazu. Es entspann sich ein Gespräch, das bald bei einem Glase Chianti fortgesetzt und vertraulicher wurde. Als Massina's Beichtvater war er genau orientiert, hatte auch die Aufnahme Lionardo's ins Hospital vermittelt und schien mit den Entschlüssen seines Beichtkinds ganz einverstanden.“

„Ein Ehenstiftender Franziskaner — eine Prachtfigur für eine Novelle“, scherzte Kitty sich die eigene Nührung hinweg. Denn — es war freilich sehr töricht — sie hatte nicht übel Lust, die Massina maßlos zu beneiden und in diesem Gefühl einfach in Tränen auszubrechen.

„So verfehlen Sie nicht, Ihren Dichtersfreund mit dem „Stoff“ bekannt zu machen“, versetzte Mansuetos, einen Seufzer unterdrückend. „Er wird dann gewiß so galant sein, Ihnen die römische Novelle zu widmen.“

So scherzten sich Beide durch den Anfang ihrer Tour. Später wurden sie schweigsamer und waren dankbar, daß die Besprechung der Kunstwerke ihnen ein unverfängliches Gesprächsthema gab. Und doch — wo fände ein liebendes Frauenherz richt Beziehungen zu dem Eimen, das es ganz erfüllt? Und nur mit Anstrengung aller Willenskraft konnte der Mann seine äußere Ruhe bewahren, da er sich sagen mußte, daß er dies junge Weib, welches mit so vollem Verständnis auf seine Bemerkungen einging, morgen auf unbestimmte Zeit verlassen mußte. Wenn er sie wieder sah, war sie wohl längst die Gattin eines Anderen, der die reichen Schätze ihres Geistes und Gemütes vielleicht nicht einmal zu würdigen wußte.

Von den Stenzen stiegen sie zur Pinakothek

standen sie lange und wie von einem seligen Traum umfungen, lauschte Kitty den Erklärungen, welche die geliebte Stimme ihr gab. Er sprach ihr von dem ergreifenden Gegensatz dieses Bildes: der erfüllten Verheißung — die Jünger dürfen den verklärten Christus schauen —, und dem irdischen Elend, der menschlichen Ohnmacht — den mondsüchtigen Knaben vermögen sie aus eigener Kraft nicht zu heilen und müssen ihn auf den mächtigen, glorienumstrahlten Helfer weisen.

Und Kitty hätte die Hände des Geliebten umklammern mögen und flehen: „Geh' nicht von mir, laß mich nicht führerlos! Was du pflanzt in meiner Seele, das muß verkrümmern ohne dich, wie die Blume ohne Sonnenlicht. Ohnmächtig werde ich sein, wie die Jünger dort, gegenüber der Aufgabe, die du mir stelltest.“

Es kam ihr nicht in den Sinn, daß diese Gedanken eine Profanation des Heiligsten sein könnten. Im Gegenteil. Sie hatte sich nie so geneigt gefühlt, Gott anzubeten in aller Demut, seit sie in diesem Manne zum ersten male einen Menschen gefunden, den sie bedingungslos verehren konnte.

„Sie sind erschreckend blaß, Fräulein Kitty“, sagte Mansuetos plötzlich, in ihr Gesicht blickend.

„Ist Ihnen nicht wohl?“

„Ich fühle mich ganz gut.“

„Sie werden sich doch gestern nicht erkältet haben? Sie waren etwas lange draußen — ich sah Sie; die Campagnalust ist gefährlich.“

„Wir kamen vor Sonnenuntergang in die Stadt. Sie waren noch später unterwegs.“

„So haben Sie mich doch erkannt? Ich dachte, Sie hätten mich nicht gesehen.“

„Eine Blutwelle schlug ihr ins Gesicht.“ „Doch. Zuerst — als Sie so eifrig beschäftigt waren, daß Sie mich nicht bemerkten.“

Das war wieder jener gereizte Ton. Diesmal verdroß er ihn. Sie war doch wirklich ein rechtes Kind.

„Verzeihen Sie, wenn ich nicht zur rechten Zeit grüßte, gnädiges Fräulein“, erwiderte er kühl und ironisch.

Kitty fühlte, daß sie sich verraten habe, und in ihrer Verwirrung kam ihr das gerade auf die Lippen, was sie eigentlich nicht sagen wollte: „Wer ist die Dame?“

„Eine alte Bekannte, die Gattin eines Freundes, Frau Hartert.“

„Die — Gattin — Ihres Freundes?“

„Ja. Was ist daran so wunderbares? Ah — ich begreife. Sie glaubten, daß ich selbst“

„Er lachte hart auf. „Das war einmal vor langer, langer Zeit, als wir Beide, oder alle Drei noch jung waren.“

„Warum soll ich's leugnen? Sie war sehr schön — ein Wunder der Schöpfung — und ich . . . nun, ich träumte davon, sie zu besitzen. Da kam mein Freund, und ich sah bald, daß er der glückliche Gewinner sein würde. Ich ging in die weite, weite Welt und suchte zu vergessen.“

„Und?“

„Nun — sie heirateten sich.“

„Und jetzt?“

„Jetzt sind Beide unglücklich — tief unglücklich durch eigene Schuld.“

Kitty hatte klopfenden Herzens, von unwiderstehlichem Drange getrieben, immer weiter gefragt. Jetzt schwieg sie erschrocken.

Mansuetos aber sprach weiter: „Und seit Jahr und Tag geschieden.“

Fortsetzung folgt.

(Der schlaue Wirt.) „Warum borgen Sie denn dem Herrn Professor immer nur zerrißene Schirme, Herr Wirt?“ — „Sehr einfach — am andern Tag hat der Professor gewöhnlich vergessen, daß der Schirm nur geborgt gewesen ist und läßt ihn reparieren; wenn dies geschehen ist, verlange ich meinen Schirm zurück.“

Auszu-leihen

sind per sofort oder später größere und kleinere Posten Hypothekengelder gegen gute erste Haus- oder Gütersicherheit. Passende Gesuche werden **rasch u. billigst** erledigt. Schätzungsurkunden ein-senden an
Karl Koller, Heilbronn a. N.,
 Hypothekengeschäft.

Rheumatis-

u. Gicht-Leidenden

teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen qualvollen Wichtleiden geholfen hat.

Frau. Marie Grünauer
 München, Pilgersheimerstraße 2/II.



Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.
 Ueberall erhältlich.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Vertreter gesucht.
Max Sid Nachf., Wäsche-Fabrik
 Frankfurt a. M.
 Erste und älteste Spezial-Firma für kalt abwaschbare Dauer-Wäsche aus echten Zephyr-Leinen.. Millionen-fach bewährt.

100 Pferde
 teppiche
 à Mk. 1.90
J. Weinheimer
 Pforzheim
 8 östl. Karl-Friedrichstr. 8.

Hemdep. **Krampf Husten-**
Tropfen, d. bekannt. Dr. Hölzle-
 schen (Bestandt. Cu.
 Op. Ipec. Bell. D⁴ je 2,5) erhält-
 l. à 70 Pfg. bei Hofapoth. Dr.
Metzger.

Ich bitte Sie

einen Versuch mit meiner **fertigen Confection** zu machen. Dieselbe wird Sie **vollauf** befriedigen und die Reichhaltigkeit der Auswahl wird Sie überraschen.

Gustav
Feldmann

Markt 3

Pforzheim

Telephon 1269.

Paletots

aus soliden Stoffen in entzückenden Mustern, eleganter Schnitt u. guter Verarbeitung.

Preislagen Mk. 10.⁵⁰
 13. 16. 18. 20
 24. 28. 32. 35.
 bis 45.

Anzüge

aus mittelfarbig., dunklen u. modern dessinieren Stoffen, in gewöhnlicher Form u. Taillenschnitt, mit u. ohne Schlitz, erstklassige Verarbeitung, hundertf. Auswahl.

Preislagen Mk. 11.
 14. 16. 18. 21.
 24. 27. 30. 38.
 40. 42. bis 48.

Anzüge

für Jünglinge und Knaben ausgemustert, hochelegante Neuheiten und einfarbige Stoffe, in Sacco, Jacken-Falten- u. Blousen-Fassons, Ia. Stoffe und Zutaten, solide Näharbeit, vom einfachsten bis besten Genre.

Preislagen Mk. 2⁵⁰,
 4, 5, 6⁵⁰, 8, 10,
 12, 16, 18, 22,
 26, 28, 30 bis
 35. je nach Grösse

Loden-Joppen von Mk. 4. — b. Mk. 16.—

Hosen von Mk. 1.⁸⁰ an } für Knaben
 Capes von Mk. 7.⁵⁰ an } entsprechend billiger.

Total-Ausverkauf

meiner

Damen- und Mädchen-Konfektion.

Während des

Jahrmarktes

habe meine schon enorm billige Preise nochmals
 bedeutend reduziert. 

Ich offeriere:

grosse Posten	schwarze Jacken	von Mk. 24.—	bis Mk. 3.—
grosse Posten	schwarze Paletots	„ „ 34.—	„ „ 10.—
grosse Posten	farbige Paletots	„ „ 24.—	„ „ 3.75
grosse Posten	Costümröcke	„ „ 36.—	„ „ 1.50

Ferner

Costüme, Blusen, Unterröcke, Kinderkleider, Kinderjacken,
Regenmäntel zu direkten Schleuderpreisen.

Ebenso während des **Jahrmarktes grosse Preisermässigung**
auf meine **Herren u. Knaben-Konfektion.**

Herren-Paletots	von Mk. 55.—	bis Mk. 12.—	Burschen-Paletots	v. Mk. 24.—	b. Mk. 7.75
Herren-Anzüge	„ „ 58.—	„ „ 10.—	Burschen-Anzüge	v. Mk. 38.—	b. Mk. 9.—
Herren-Pelerinen	„ „ 32.—	„ „ 5.75	Burschen-Pelerinen	v. M. 20.—	b. Mk. 4.—
(von Mk. 11.— an wasserdicht)			Knaben-Paletots	v. M. 30.—	b. Mk. 3.75
Herren-Hosen	von Mk. 23.—	„ „ 2.50	Knaben-Anzüge	„ „ 28.—	„ „ 9.—
			Knaben-Pelerinen	„ „ 12.—	„ „ 2.50

Ferner empfehle mein grosses Lager in

Gehrockanzügen, Lodenjoppen,
© Fantasiewesten, Arbeitskleider, ©
Burschen- u. Knaben-Hosen.
zu bekannt **hilligen** Preisen.

Telefon 769 Für anormale Figuren stets passende Grössen
vorrätig. Telefon 769

Confektionshaus Globus

Leopold Blum

Westliche 38
neben Colosseum

Pforzheim

Westliche 38
neben Colosseum

Für den Herbst- u. Winterbedarf



empfehlen wir zu streng festen, billig berechneten Preisen, aus guten Stoffen, in sorgfältiger Ausführung angefertigt, auch für extra "korpulente u. schlanke, sowie kleine untersetzte Figuren fertig am Lager.

Herren-Paletots

leichte und schwere Sachen, auch mit Samtkragen

Mk. 12.— 15.— 18.— 20.— 22.— 25.— 27.—

Herren-Paletots

bessere Qualitäten, z. Teil auf Rosshaar gearbeitet, Ersatz für Mass

Mk. 30.— 33.— 35.— 37.— 39.— 41.— bis 60.—

Herren-Ulster

zum durchknöpfen, mit und ohne Samtkragen

Mk. 20.— 24.— 26.— 30.— 35.— 38.— bis 60.—

Loden-Pelerinen u. Bozener Mäntel

und andere, alle Grössen bis 135 cm lang

Mk. 2.50 4.50 6.— 7.50 9.— 11.— 12.50 14.50

Loden-Pelerinen

bessere Qualitäten, auch aus Kamelhaar loden

Mk. 16.— 18.— 20.— 21.50 23.— 25.— 30.—

Loden-Joppen

mit und ohne Futter, auch Sportjoppen mit Falten

Mk. 3.— 4.50 6.— 8.— 9.50 11.— 13.— bis 24.—

Herren-Joppen

aus verschiedenen Stoffen, in verschiedenen Fassons

Mk. 1.20 2.— 3.— 4.— 5.— 6.— 7.50 bis 20.—

Auswahl unter vielen Tausend Stücken.

Durch unsere Spezial-Rosshaarverarbeitung behält die von uns gekaufte Garderobe dauernd eleganten Sitz

Sacco-Anzüge

Mk. 12.— 15.— 19.— 22.— 28.— 30.— 35.— 40.— bis 60.—

Herren-Hosen

riesengrosse Auswahl in allen Stoffarten

Mk. 2.— 3.— 4.— 5.50 6.50 8.— 9.50 11.— bis 22.—

Knaben-Anzüge

und Paletots, Schulfasson, Kittelfasson, Blusenfasson

Mk. 2.50 3.— 4.— 5.50 6.50 8.— 9.50 11.— bis 22.—

Knaben-Anzüge

und Paletots, feinere z. T. Modell-Sachen

Mk. 12.— 13.— 13.75 14.50 16.— 17.50 bis 29.—

Jünglings-Anzüge

und Paletots, je nach Grösse und Alter

Mk. 5.50 6.75 8.— 9.— 10.— 12.— 15.— bis 48.—

Hochzeitsanzüge, Mäntel, Fantasiewesten, blaue Arbeitskleider, Berufskleider, Knaben-Hosen zu sehr billigen Preisen.

Achten Sie bitte genau auf die Firma.

Kaufhaus Merkur Pforzheim

Heynemann & Co.

westliche Karl-Friedrichstrasse II.

Grösstes Spezial-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Liederkrantz Wildbad.



Die ordentliche Generalversammlung

findet heute
Samstag, 20. Nov. 1909
abends 8 Uhr

im Gasth. z. gold. Adler statt. Die aktiven,
passiven u. Ehrenmitglieder werden hierzu freund-
lichst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Kassenbericht des Kassiers.
3. Neuwahlen.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

.. :: Ausstellung .. ::

complett eingerichteter

Wohn-Räume

Möbelhaus U.C. Pforzheim,

Schlossberg 19, Teleph. 290,

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Wildbad.

Reichstagsabgeordneter

Schweickhardt

aus Tübingen

wird morgen

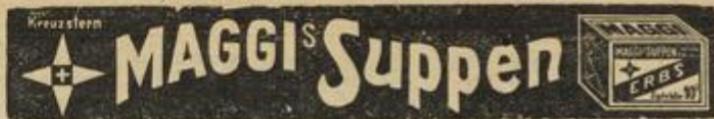
Sonntag, den 21. ds.

abends 6 Uhr

im Gasthaus z. „Graf Eberhard“ über seine Tätigkeit im
Reichstag sprechen, wozu alle Interessenten freil. eingeladen werden.

Der Ausschuss des Volksvereins Wildbad.

Wirklich ausgezeichnet schmecken



in Würfeln zu 10 Pf. für 3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit
zubereiten. Ich empfehle dieselben jedermann aufs Angelegentlichste.
Carl Bott, bei der Linde.

Neu! Maggi's Rumford- und Hausmacherwürste.



Sternwool-Sportkleidung

aus Schneestern-Wolle

Interessante Beschäftigung,
auch für Ungerübte!

Jedem Schneestern- und Golfstern-Paket liegt
eine genaue Strickanleitung nebst Zeichnungen
bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters,
Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.

Billig, modern und elegant.

Sternwool-Strumpf- u. Sockengarne
in allen Preislagen.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten
und Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Grosse Geld-Lotterie

zu Gunsten eines Asyls in Stuttgart
Ziehung garantiert am 30. Novbr. 1909.
21000 Gewinne in Bar ohne Abzug Markt

64000
Hauptgewinn Mark

35000

10000

3000

1500

1000

2000

2500

9000

Lose à M. 2.- 6 Lose M. 11.-
11 Lose M. 20.-
Porto und Liste 25 Pf. extra empfanglich

J. Schweickert General-
Agentur
Stuttgart, Marktstrasse 6
sowie alle Verkaufsstellen.

Hier bei: Carl Witt, Bott.

Eine ganze

Wohnungs- Einrichtung

in hell nussbaum,
bestehend aus:

- 2 engl. Bettstellen,
 - 2 Kleiderschränke,
 - 2 Nachtläutchen m. Marmor,
 - 1 Waschkommode mit Mar-
mor und Kristallspiegel-
aufsatz,
 - 1 modern. Vertiko,
 - 1 Tisch,
 - 4 Rohrstühle,
 - 1 Tischendivan,
 - 1 Küchenbüffet,
 - 1 Tisch, 2 Stühlen,
 - 2 Hölzer,
 - 2 Wollmatten,
- ausnahmsweise f. den Spott-
preis von

495 Mf.

Jos. Weinheimer,
Möbelhaus

öf. Karl-Friedrichstr. 8.
Pforzheim,

Unsere

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Puppen

Spielwaren

Wer zu Weihnachten gediegene und schöne Puppen, gekleidet
u. ungekleidet, Ledergestelle, Puppenköpfe usw. schenken will

Wer Bedarf in Gesellschafts-, Fröbelschen Unterhaltungs- und
Beschäftigungs-Spielen hat und die grösste Auswahl sucht

Wer Kaufäden, Puppenzimmer, Küchen, Puppenmöbel, Service
usw. kaufen will und gediegene erstklassige Fabrikate verlangt

Wer zu Weihnachten Reit- und Schaukelpferde, Fuhrwerke
aller Art usw. schenken und darin eine grosse Auswahl in
allen Preislagen finden will

Wer Eisenbahnen mit und ohne Uhrwerk, sowie mit Dampftrieb,
Eisenbahnzutaten, Laterna magica, Dampfmaschinen,
Modelle usw. zu kaufen gedenkt

Wer mit Militär-Rüstungen, Festungen, Soldaten, Kanonen,
Richters Brücken- und Steinbaukasten seinen Kindern
eine grosse Freude bereiten will

der versäume nicht, unsere

Spielwaren- Ausstellung

Parterre und I. Etage zu besichtigen.

Reich illustrierter Katalog ist erschienen
u. steht gratis u. franko zur Verfügung.

Gebrüder Strieder, Pforzheim Ecke Zerrenner-
u. Leopoldstr.

Inh.: J. Nopper.

Telefon 657.

Für den Wintersport

finden Sie ein reichhaltiges
Lager in Schneeschuhen u.
dazu gehörigen Ausrüstungen

bei

Jos. Schrey, Pforzheim

Leopoldstraße 5

Telefon 1225.



So sprechen täglich Hunderte, wenn sie den Annoncenteil einer Zeitung durchfliegen. Und oft mit Recht. Was wird z. B. nicht alles als „Bestes“ angeboten, um nach kurzer Zeit spurlos zu verschwinden. Gegenüber solchen Anpreisungen sei nachdrücklich darauf hingewiesen, daß ein seit 20 Jahren bewährtes, unschädliches, wohlschmeckendes und dabei billiges Frühstücksgetränk existiert, es heißt — Kathreiners Malzkaffee. In letzter Zeit werden viele Nachahmungen angepriesen (die übrigens keinem Vergleich mit Kathreiners Malzkaffee standhalten); man achte darauf, daß Kathreiners Malzkaffee nur in geschlossenen Paketen verkauft wird, mit Bild des Pfarrers Kneipp.

Schützen-Verein

Wildbad.

Das auf Sonntag
den 21. Novbr. anbe-
raumte

Gans-Schießen

findet nicht statt.

Das Schützenmeisteramt.

5500

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten
und Privaten beweisen, daß

Kaisers

Brust-Karamellen
mit den drei Tannen

Husten

Heserkeit, Verschleimung,
Katarrh, Krampf- u. Keuch-
husten am besten beseitigen.
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extrakt

Flasche 90 Pfg.
Fein schmeckend Malz-Extrakt
Dafür Angebotenes weise
man zurück.

Beides zu haben bei:
**Dr. C. Wegger, Kgl.
Hofapotheke in Wildbad,
Haus Grundner, vorm.
Ant. Seinen i. Wildbad**

Stottern

heilt gründlich **C. Denhardt's An-
stalt Stuttgart**. Staatlich ausge-
zeichnet. Prospekt mit amtlichen Zeug-
nissen gratis. Honorar **nach** Heilung

Salé

Pforzheim

Westl. 48

Wenig Preise, aber sie wirken!

Ich hatte Gelegenheit, einen Fabrikposten **Neuheiten** in **Damenkleider-Stoffen** für Herbst und Winter zu kaufen, welche zum Aussuchen in **3 Serien** aufgelegt werden.

Eine seltene

Serie I: Wert bis Mk. 2.30, à Mk. **1⁵⁰**
p. Mtr.

Serie II: Wert bis Mk. 4.—,
110 cm breit à Mk. **2³⁰**
p. Mtr.

Gelegenheit

Serie III: Wert bis Mk. 5.—,
110 cm breit à Mk. **2⁵⁰**
p. Mtr.

die niemals

Rabattmarken.

Beachten Sie
meine Schaufenster!

wiederkehrt

Nur solange
Vorrat
reicht.